

# Finanzwissenschaft II

## Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung

Vorlesung an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

WS 2007/2008

Prof. Dr. Lars P. Feld

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,

Universität St. Gallen (SIAW-HSG),

CREMA und CESifo



# Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung

## Aufbau der Vorlesung

- Die Entwicklung der Schattenwirtschaft
- Bestimmungsfaktoren der Schattenwirtschaft
- Die Funktion von Strafen und Kontrollen
- Steuermoral als Residualerklärung
- Bestimmungsfaktoren der Steuermoral
- Hilfe durch Steuerreformen?

Zusammenfassung



# Literatur

- Feld, L.P. und B.S. Frey (2007), Tax Compliance as the Result of a Psychological Tax Contract: The Role of Incentives and Responsive Regulation, *Law and Policy* 29 (2007).
- Feld, L.P. und C. Larsen (2005), *Black Activities in Germany in 2001 and in 2004. A Comparison Based on Survey Data*, Study No. 12, The Rockwool Foundation Research Unit, Kopenhagen.
- Schneider, F. (2004), *Arbeit im Schatten: Wo Deutschlands Wirtschaft wirklich wächst*, Gabler, Wiesbaden.
- Schneider, F. (2006), Shadow Economies of 145 Countries around the World! What Do We Know?, in: B.-A. Wickström (ed.), *Schattenwirtschaft*, Schriften des Vereins für Socialpolitik, Duncker&Humblot, Berlin.
- Schneider, F. und D. Enste (2000), Shadow Economies: Size, Causes, Consequences, *Journal of Economic Literature* 38: 77 – 114.



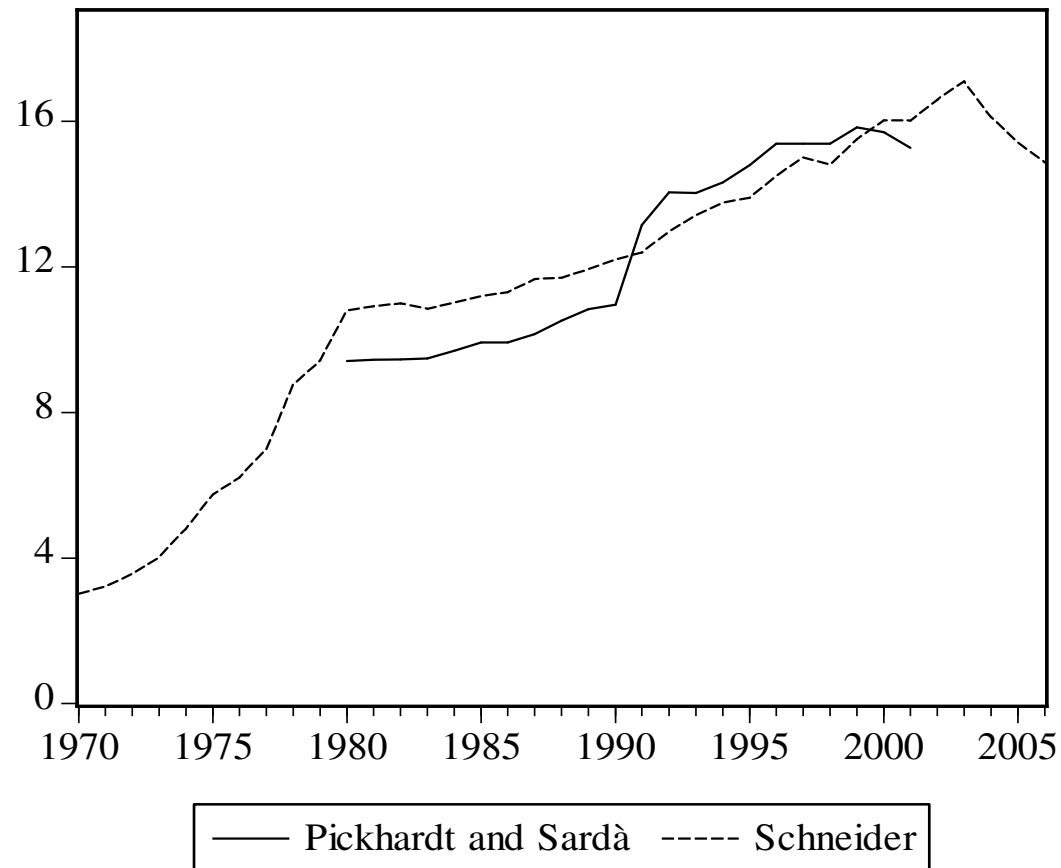
# Die Entwicklung der Schattenwirtschaft I

- **Vermeidung der Besteuerung als Ausdruck der Unzufriedenheit mit der Kombination von Steuerpreisen und öffentlichen Leistungen.**
- **Legale und illegale Steuervermeidung.**
- **Steuerhinterziehung als illegale Steuervermeidung.**

**Schattenwirtschaft als Pendant.**



# Die Entwicklung der Schattenwirtschaft II



*Abbildung 1: Die Entwicklung der Schattenwirtschaft  
in % des BIP in Deutschland, 1970 – 2006*

# Die Entwicklung der Schattenwirtschaft III

- **Messung der Schattenwirtschaft mit Hilfe der Bargeldmethode.**
- **Direkte Methoden: Mikrodaten.**
- **„Hidden Variable“ Methode**
- **Messung der Steuerhinterziehung nach der GAP-Methode als Differenz zwischen Einkommen nach Verwendungs- und Verteilungsseite der VGR.**

**Alle Methoden zeigen einen Anstieg der Schattenwirtschaft.**



# Bestimmungsfaktoren der Schattenwirtschaft und der Steuerhinterziehung

- **Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung bestimmt durch**
  - Preisniveau
  - Transaktionsvolumen in der offiziellen Wirtschaft
  - durchschnittlicher Steuersatz
  - marginaler Steuersatz
  - Regulierungsdichte
  - Komplexität des Steuersystems
  - Strafen und Kontrollen
  - Steuermoral.



# Die Funktion von Strafen und Kontrollen I

- Theorie der Steuerhinterziehung aus der ökonomischen Theorie der Kriminalität (Becker, 1968) abgeleitet.
- Je höher die erwartete Strafe, desto weniger Steuern werden c.p. hinterzogen.
- Steuerhinterziehung so lange bis erwarteter Strafsteuersatz gleich dem marginalen Steuersatz.
  - Grenzkosten der Einkommensverheimlichung entsprechen deren Grenznutzen at the margin.



# Die Funktion von Strafen und Kontrollen

## II

- **Die Nicht-Linearität eines Sanktionssystems**
- **Empirisch kann der traditionelle Ansatz nicht überzeugen:**
  - Alm, McClelland und Schulze (1992: 22): "A purely economic analysis of the evasion gamble implies that most individuals would evade if they are ‚rational‘, because it is unlikely that cheaters will be caught and penalised."
  - individuelle Risikoaversion muss 30 mal höher sein, gegeben das Strafmass und die tatsächliche Kontrollintensität, als üblicherweise gemessen.



# Steuer-moral als Residual-erklärung

- Steuer-moral dient dazu, das tatsächliche Niveau an Steuerehrlichkeit zu erklären.
- In ökonomischen Modellen wird die Steuer-moral exogen vorausgesetzt.
- Unterschiede zwischen traditionell ehe katholischen und protestantischen Staaten.
- Welche Rolle spielt der Staat in der Aufrechterhaltung der Steuer-moral?
- Unterminieren Strafen und Kontrollen die Steuer-moral?



# Bestimmungsfaktoren der Steuermoral I

- Verdrängung der Steuermoral durch Strafen und Kontrollen basiert auf der ‚Crowding‘-Theorie von Bruno Frey (1997)
- Intrinsische Motivation der Steuerzahler
- Verfolgung internalisierter im Sozialisationsprozess erworbener Normen
- Verdrängung aufgrund externer Intervention
- ‚Bepreisung‘ durch Strafen und Kontrollen

Der Substitutionseffekt wird durch einen Verdrängungseffekt dominiert.



# Bestimmungsfaktoren der Steuermoral II

- Strafen und Kontrollen haben gegenläufige Effekte auf die Steuerhinterziehung.
- ‚Rules of the Game‘ vs. Intervention in die Selbstbestimmung der Bürger
- Steuermoral ist um so höher, je mehr die Individuen über Steuerhöhe, öffentliche Leistungen und Strafhöhe bestimmen können.
- Direkte Demokratie
- Umgang der Steuerbehörden mit den Steuerpflichtigen.



# Hilfe durch Steuerreformen?

- Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung gehen mit geringeren marginalen Steuersätzen nur in geringem Masse zurück.
- Die Nachhaltigkeit der Steuerpolitik als Instrument.
- Komplexität der Besteuerung untergräbt die Steuermoral.
- Steueramnestien können die Steuermoral untergraben.



# Zusammenfassung

- Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung in OECD-Ländern nehmen zu.
- Traditionell stehen Strafen und Kontrollen im Mittelpunkt des ökonomischen Ansatzes.
- Verdrängung der Steuermoral
- Steuermoral wird durch politische Mitbestimmungsrechte und den Umgang der Steuerbehörden beeinflusst.



**Sozialkapital steigt aufgrund Mitbestimmung und Einhaltung grundlegender Reziprozität.**